

ANTRAG

Antragsteller*in: *Elias Reis, Kiano Loacker, Ricardo Grießer*

Tagesordnungspunkt: *13 Anträge*

A1: Lieber 69 als 96 Gemeinden – Gemeindefusionen als Chance begreifen

Antragstext

1 Das Land Vorarlberg und ihre Gemeinden stehen vor erheblichen Herausforderungen:
2 Viele Gemeinden kämpfen mit steigenden Abgaben durch Sozial- und Spitalfonds,
3 sowie steigenden laufenden Kosten in Verwaltung und Kinderbetreuung. Die
4 Finanzlage zahlreicher Gemeinden ist mehr als angespannt – mit einer Pro-Kopf-
5 Verschuldung der Vorarlberger Gemeinden von 2.913 EUR per 2023 liegt man auf
6 bundesweit sogar auf Platz 2.

7 Dieser Status quo lässt sich nicht mehr länger tragen – es braucht Ideen,
8 wie Kosten nachhaltig reduziert und ungenützte Potenziale gefördert werden
9 können. Gemeindefusionen – also die Zusammenlegung von Verwaltungseinheiten
10 – sind für uns JUNOS ein Weg, um dem nachzukommen.

11 Praxisbeispiele aus der Steiermark bieten Evidenz, dass Gemeindefusionen
12 langfristig zu einer besseren finanziellen Lage führen können: Fusionsgemeinden
13 weisen geringere Sachausgaben und eine gesteigerte kommunale Leistungsfähigkeit
14 auf. Weiters ermöglichen professionellere Verwaltungsstrukturen einen bessern
15 Service für alle Bürgerinnen und Bürger.

16 Dennoch stocken freiwillige Fusionen vielerorts: Aus lokalpolitischen Bedenken,
17 mangelnden Informationen oder fehlenden Anreizen. Während wir besonders
18 Bedenken zum Verlust der Lokalidentität ernst nehmen, glauben wir, dass
19 Gemeindefusionen neben finanziellen Vorteilen auch zu neu geschaffenen
20 Traditionen und einem größer gelebten Gemeinschaftsgefühl führen werden.

21 Punktuelle Kooperationen über Gemeindegrenzen hinaus sehen wir dabei als ersten
22 Schritt auf dem Weg zu einem schmaleren Verwaltungsapparat. Diese reichen allein
23 aber leider nicht aus, um die strukturellen Probleme dauerhaft zu lösen.
24 Deshalb braucht es in Vorarlberg eine aktive Fusions- und Anreizpolitik des

25 Landes, die Gemeinden auf dem Weg begleitet und unterstützt.

26 **Gemeinden zusammenführen – Zukunft sichern!**

27 Deshalb fordern wir JUNOS,

- 28 • dass Vorarlberger Gemeinden, die eine Fusion aktiv anstreben, durch
29 finanzielle Anreize – etwa durch zweckgebundene Fördermittel –
30 gezielt unterstützt werden.

- 31 • dass die Landesregierung ein strukturiertes Beratungs- und Begleitprogramm
32 für fusionswillige Gemeinden einrichtet, das den organisatorischen und
33 rechtlichen Prozess vereinfacht.

- 34 • dass Infrastrukturen wie Gemeindeämter, Bauhöfe und Verwaltungseinheiten
35 nach einer Fusion koordiniert zusammengeführt werden, um Sachausgaben
36 langfristig zu senken und Synergien zu nutzen.

- 37 • dass Kooperationen zwischen Gemeinden als erster Schritt gefördert
38 werden, mittelfristig jedoch vollständige Fusionen als dauerhaft
39 wirksameres Instrument angestrebt werden.

- 40 • dass das Land Vorarlberg eine unabhängige Analyse in Auftrag gibt, welche
41 Gemeinden aufgrund ihrer Größe, Finanzlage und demografischen
42 Entwicklung von einer Fusion am stärksten profitieren würden.